

Verbessert die Arbeit mit dem Parteiaktiv!

In der gegenwärtigen Situation, in der durch die Unterzeichnung des Generalkriegsvertrags und die offenen Kriegsvorbereitungen der USA-Imperialisten und ihrer deutschen Helfershelfer von unserem Volke die größten Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens und zur Verteidigung der Heimat erforderlich sind, ist die Erhöhung der Schlagkraft unserer Partei von allergrößter Bedeutung.

Die Erhöhung der Schlagkraft unserer Partei hängt entscheidend davon ab, daß unsere Kreisleitungen ihre Arbeit verbessern und den Grundorganisationen systematische und konkrete Anleitung geben, um die Millionenmassen der Parteimitglieder und Kandidaten auf allen Gebieten des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens zu befähigen, die Beschlüsse des Zentralkomitees, der Landes- und Kreisleitungen rasch und mit großer Überzeugungskraft im täglichen Leben zu verwirklichen.

Bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei müssen sich die Kreisleitungen, die Parteileitungen der Großbetriebe, Städte, Stadtbezirke und Institutionen selbstverständlich auf den aktivsten Teil der Parteiarbeiter — auf das Parteiaktiv — stützen.

Leider zeigten die bisherigen Erfahrungen, daß es noch zahlreiche Kreisleitungen, Stadt-, Stadtbezirks- und Betriebs-Parteileitungen gibt, die gar nicht oder nur völlig ungenügend mit dem Parteiaktiv arbeiten. Diese Tatsache läuft den Beschlüssen des III. Parteitag, unserem Parteistatut und den Beschlüssen des Zentralkomitees zuwider und ist ein ernstes Hindernis bei der Erhöhung der Schlagkraft unserer Partei*.

Viele Parteileitungen verkennen also noch die große Bedeutung der Arbeit mit dem Parteiaktiv. Ebenso bestehen noch Unklarheiten über die Rolle und Aufgaben des Aktivs.

Gerade jetzt, bei der Vorbereitung der II. Parteikonferenz und den gewaltigen politischen, ökonomischen und sozialen Aufgaben, die vor uns stehen, muß mit Hilfe einer guten Arbeit mit dem Parteiaktiv die Schlagkraft der Partei rasch verstärkt werden.

Deshalb beschäftigte sich Genosse Walter Ulbricht in seiner Rede auf der 8. Tagung des Zentralkomitees ausführlich mit dieser Frage, und in der Entschließung der 8. Tagung des Zentralkomitees heißt es darüber:

„Zur Verbesserung der Parteiarbeit in den Kreisen ist die Rolle und die Tätigkeit des Parteiaktivs zu entwickeln, seine Zusammensetzung umgehend zu verbessern und seine Qualifizierung durch die Veranstaltung besonderer Lektionen und Vorträge vor dem Parteiaktiv zu heben. Die Kreisleitungen sollen darüber hinaus regelmäßig spezielle Beratungen und Seminare des Parteiaktivs der Funktionäre aus den Betrieben, aus den Dörfern, Städten, Instituten, des Kulturlebens, der Propagandisten und Agitatoren organisieren.“

Worin besteht die Bedeutung und die Rolle des Parteiaktivs?

„Das Parteiaktiv ist das Sprachrohr der öffentlichen Meinung der Partei.“

(„Über die Arbeit mit dem Parteiaktiv“ aus „Bolschewik“ Nr. 13/51.)

Die aktivsten Parteiarbeiter, die in den verschiedenen Funktionen in den Parteiorganisationen, in Staat, Wirtschaft und den Massenorganisationen arbeiten, sind im täglichen Leben mit Tausenden der Parteimitglieder und den werktätigen Massen unmittelbar verbunden. Sie sind nicht nur imstande, sie zur Durchführung der Beschlüsse der Partei zu mobilisieren, sondern zugleich deren Meinungen, Stimmungen, Kritiken und Wünsche zu studieren. Das Parteiaktiv ist somit ein wichtiges Mittel, um die Leitung laufend über die öffentliche Parteimeinung zu informieren.

Das Parteiaktiv — die feste Stütze der Leitung

Aber das Parteiaktiv ist nicht nur „Sprachrohr“ der öffentlichen Meinung der Partei, sondern ebenso Berater der Leitung. Bei der raschen Durchführung der Beschlüsse stützt sich die Leitung in erster Linie auf das Parteiaktiv. Und nicht nur das! Ohne eine richtige Arbeit mit dem Parteiaktiv ist eine erfolgreiche Leitung der gesamten Arbeit der Parteiorganisation und die Lösung der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben gar nicht möglich. Denn das Parteiaktiv, gestützt auf die vielfältigen Erfahrungen der aktivsten Parteiarbeiter, wird der Parteileitung wertvolle Vorschläge zur Lösung der lokalen Aufgaben unterbreiten können. Ohne Zweifel wird in Zukunft keine Parteileitung eines Kreises, eines Stadtbezirkes, einer Stadt oder eines Großbetriebes Beschlüsse über wichtige Fragen ihres Bereiches fassen, ohne die Erfahrungen, Ratsschläge und Hinweise des Parteiaktivs zu beachten.

Das Parteiaktiv hilft die Kritik und Selbstkritik voll entfalten

Es ist leicht zu verstehen, daß zum Beispiel eine Kreisleitung, die regelmäßig den aktivsten Kern der Parteiarbeiter zusammenfaßt und mit diesen Genossen die Durchführung der wichtigsten Parteibeschlüsse berät, nicht so leicht in Gefahr gerät, die Kritik „von unten“ zu mißachten. Die aktiven Parteiarbeiter werden vielmehr die festgestellten Mängel offen kritisieren und es nicht dulden, daß der Bürokratismus seine Blüten treibt und die Parteileitung „Rost ansetzt“.

Auf diese Weise wird das Parteiaktiv zu einem wertvollen Helfer bei der Entfaltung der Kritik und Selbstkritik und der allseitigen Verbesserung der Arbeitsmethoden unserer Parteileitungen.

Das Parteiaktiv — ein wichtiges Kader-Reservoir

Wenn die Parteileitungen besser als bisher mit dem Parteiaktiv arbeiten, d. h. also die aktivsten Parteiarbeiter regelmäßig zusammenfassen, die wichtigsten Aufgaben mit ihnen in den Aktivtagungen beraten, dann lernen sie selbstverständlich ihre Kader viel besser kennen. Damit ist ein wichtiger Schritt getan, um den sogenannten „Kadermangel“ (sprich: Unkenntnis über die Kader) zu beseitigen. Aber selbstverständlich genügt es nicht, wenn eine Leitung nur die Genossen des Aktivs kennt, sie muß sie sorgfältig an Hand ihrer Arbeit studieren, ihr ideologisches Niveau, ihre Kenntnisse des Marxismus-Leninismus ständig verbessern, ihre fachlichen Qualifikationen laufend erhöhen und die Kader mutig mit neuen, größeren Aufgaben betrauen, um ihre Entwicklung zu beschleunigen.

So werden ständig neue Menschen an die Arbeit der Parteileitung herangeführt und für die Lösung der praktischen Aufgaben in der Partei, des Staatsapparats, der Wirtschaft und des kulturellen Lebens eingesetzt.

Wie soll die Parteileitung mit dem Parteiaktiv arbeiten?

Das Politbüro des Zentralkomitees beschäftigte sich am 22. April 1952 erneut mit der Arbeit der Parteiaktivs.

Im Beschluß des Politbüros heißt es u. a.:

„Es ist notwendig, das Parteiaktiv in den Großbetrieben, Institutionen, Stadtbezirken und Städten sowie im Kreis regelmäßig monatlich zur Behandlung wichtiger ZK-Beschlüsse zusammenzurufen.“

Weiter sagt der Beschluß des Politbüros:

„Zum Parteiaktiv gehören in der Regel die Mitglieder der Kreisleitung, die Sekretäre der Partei und Grundorganisationen, besonders aktive Parteiarbeiter auf den verschiedensten Gebieten der staatlichen, wirtschaftlichen und land-